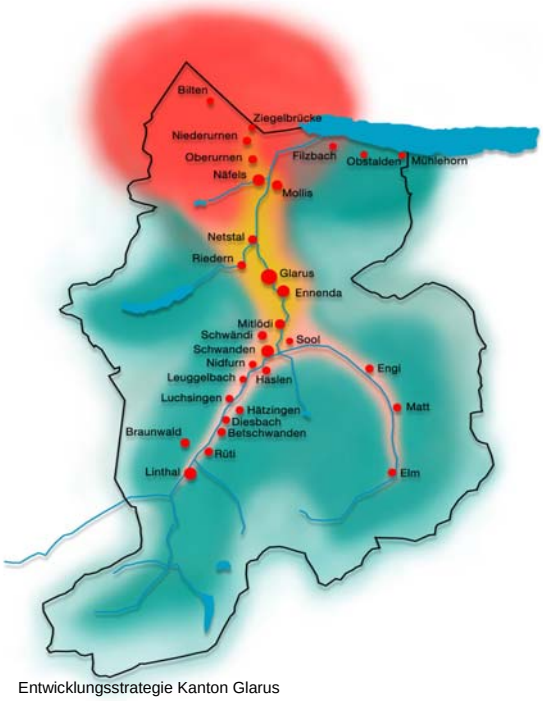
Kantonale Innovationsstrategie Glarus, GL
Ausgehend von den unterschiedlichen Potentialen der vier Regionen im Kanton Glarus (Unterland, Mittelland, Hinterland-Sernftal und Kerenzerberg) soll durch massgeschneiderte Massnahmen in den einzelnen Regionen eine positive Entwicklung des gesamten Kantons erzielt werden. Im Unterland wird der Fokus auf die Förderung von Industriearbeitsplätzen gelegt, das Mittelland soll als Dienstleistungszentrum weiter gestärkt werden und das Hinterland-Sernftal sowie der Kerenzerberg stärken ihre Potentiale im Naherholungs- und Tourismusbereich. Kantonsumfassende Projekte im Image- und Wohnmarketing sowie zu den Gemeindestrukturen ergänzer die Schwerpunktstrategiemassnahmen.



Entwicklungsstrategie Kanton Glarus

NRP-Innovationsprogramm GR
Insgesamt sieben Projekte wurden dem Bund als Pilotprojekte der Neuen Regionalpolitik (NRP) eingereicht und in einem kantonalen NRP-Pilotprogramm Graubünden: „Förderung von Unternehmertum, Innovation und Wertschöpfungssystemen im Kanton“ zusammengefasst und umgesetzt. Das kantonale NRP-Pilotprogramm setzt sich aus den folgenden Teilprojekten zusammen, welche in ihrer Gesamtheit den Zielen, Strategien und Grundsätzen der NRP entsprechen.

- Center da Capricorns: Ländliches Innovationszentrum am Schamserberg; ein integrales und nachhaltiges Netzwerk-Projekt (Fundaziun Center da Capricorns)
- puntoBregaglia: Zentrum für Berufsbildung und regionale Entwicklung; Synergien in Wirtschaft und Bildung schaffen (puntoBregaglia SA)
- Le streghe gemelle: Die Hexenzwillinge; die Potenziale an der A13 sinnvoll nutzen (Organizzazione Regionale del Moesano e Calanca/RegioViamala)
- Avegnir Val Müstair: Der Weg ist das Ziel; Etablierung eines Regionalmanagers in effizienten und effektiven Regionsstrukturen (Corporaziun Regiunala Val Müstair)
- Grenzüberschreitendes Investorenmodell (Kantone Graubünden und St. Gallen, Fürstentum Liechtenstein, Land Vorarlberg)
- TransNET: Wissens- und Technologietransfer in der Greater Zurich Area GZA (KMU-Zentrum der HTW Chur, Technopark Zürich)
- Initiative zur Förderung des Unternehmertums: Young Enterprise Switzerland (YES!)
- Dachstrategie inkl. Umsetzung Wirtschaftsleitbild Graubünden (Amt für Wirtschaft und Tourismus, Wirtschaftsforum Graubünden)

Zentrales Ziel dieses kantonalen NRP-Pilotprogramms ist, die im Kanton vorhandenen Potenziale bestmöglich in Wert zu setzen. Die Kapazitäten des Kantons Graubünden zur Bewältigung des Strukturwandels können durch innovative regionale, kantonale, überkantonale und grenzüberschreitende Projekte gestärkt werden.

La tradition dans l'innovation, NE
En axant son développement futur sur la stratégie du réseau urbain neuchâteloise (RUN) et en fédérant toutes les composantes territoriales du canton dans le projet "La tradition dans l'innovation", le canton de Neuchâtel se dote d'une stratégie pour rayonner à l'extérieur comme à l'intérieur et renforcer son attractivité.

Kompetenznetzwerk Wasser, RKGK
Zentraler Zweck des MWN ist, in wirksamer und effizienter Weise zur erhöhten Wertschöpfung im Berggebiet beizutragen. Hierfür wird das im Berggebiet vorhandene Wissen im Wasserbereich gebündelt, vernetzt, weiterentwickelt und gewinnbringend in die Praxis umgesetzt.

Lernende Bergregion Zentralschweiz, SZ
Die Zentralschweizer Bergregionen haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen auf unterschiedliche Art als Wirtschaftsstandort und / oder Wohnort ihre Wettbewerbsfähigkeit verstärken. Die ständige Qualifizierung der vorhandenen menschlichen Ressourcen in Unternehmen, Institutionen bis zu den Haushalten verspricht dieses Ziel zu erreichen. Dies ist die Grundannahme des Konzeptes „Lernende Region“. Das Projekt ist ein Teil von „Zentralschweiz Innovativ“, unter dessen Dach mehrere Zentralschweizer Projekte zur Innovationsförderung zusammengeschlossen sind.

Neuland, LU
Mit der Neuausrichtung der Regionalpolitik werden hohe Erwartungen an die Fachhochschulen gestellt: Wirtschaftlich starke Regionen setzen innovative, wettbewerbsfähige Unternehmungen voraus. Die Fachhochschulen sollen mit ihrem Auftrag des Wissens- und Technologietransfers WTT einen Beitrag leisten, dass auch die Unternehmungen im ländlichen Raum über das für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung erforderliche Knowhow verfügen. Bis anhin beschränkte sich die Zusammenarbeit zwischen Fachhochschule und Unternehmungen auf die weit verbreiteten Formen des WTT, die sich räumlich auf einen vergleichsweisen engen Radius um den Standort der Schulen konzentrierten. Die Fachhochschule Zentralschweiz möchte nun gezielt nach ergänzenden, neuen Formen suchen, wie sie sich in den Dienst der KMU’s, insbesondere auch in den ländlichen Regionen der Zentralschweiz, stellen kann.

ZENTRALSCHWEIZ INNOVATIV Neuland

Regionale Innovationsstrategien
Die Zentral- und Westschweizer Kantone haben die Initiative ergriffen, im Rahmen des EU -FP6 Projekt-Calls jeweils ein Projekt einzureichen, welches die Entwicklung einer regionalen bzw. überkantonalen Innovationsstrategie in Kooperation mit internationalen Partnern zum Ziel hat („RISforCCH”: Regional Innovation Strategy for Central Switzerland; “RIS Western Switzerland“: Entwicklung einer regionalen Innovationsstrategie für die Westschweiz). Die beiden Innovationsstrategien werden in enger Koordination entwickelt. In der Zentralschweiz ist das Projekt zudem eng abgestimmt mit den bereits laufenden Pilotprojekten NRP „Lernende Bergregionen der Zentralschweiz“ und „Neuland“. Durch die RIS-Projekte werden über ausgewählte Partnerschaften mit ausländischen Regionen internationale Erfahrungen „abgeholt“ und in regionale/überkantonale Projekte und Strategien eingespiesen.

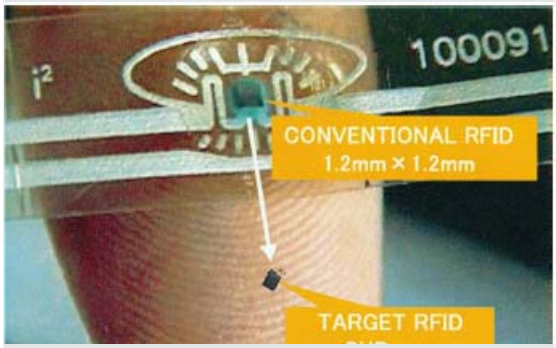
International Packaging Institut IPI, SH
Die Verpackungsindustrie erhält in Schaffhausen ein internationales Institut für Verpackungstechnologie. Das IPI International Packaging Institute ist in Zusammenarbeit mit Vertretern der Verpackungsindustrie und der Politik aus der Schweiz und Deutschland sowie den drei Hochschulen FH Konstanz, Hochschule der Medien Stuttgart und Zürcher Hochschule Winterthur realisiert worden. Industrie und öffentliche Hand tragen gemeinsam und über die Landesgrenzen hinweg zum Betrieb bei. Das Institut bietet neben Masterstudiengängen in der Verpackungstechnologie zahlreiche Dienstleistungen im Bereich Forschung / Entwicklung und Veranstaltungen an.

Nano Cluster Bodensee NCB, SG
Die Region Bodensee verfügt im Bereich Nano- und Mikrotechnologie über bedeutende Kompetenzen. Aufbauend darauf verbindet der „Nano-Cluster Bodensee“ (NCB) die Wirtschaft, Forschungsplätze und Lehranstalten untereinander zu einem Netzwerk, um die Region zu einem international anerkannten Schwerpunkt in der Nano- und Mikrechnologie zu machen und mit der Wirtschaft ein zukunftsträchtiges Aktionsfeld zu erschliessen.

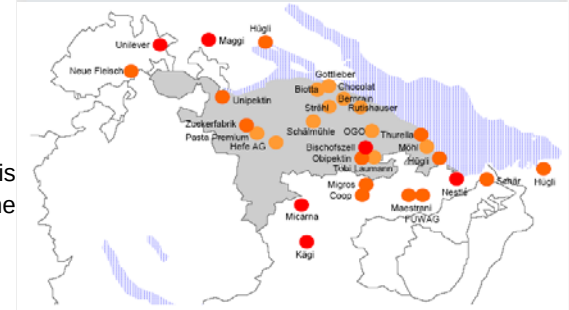
NMT-Forschungseinrichtungen

Alpine Foundation for Life Sciences AFLS, TI
Das Pilotprojekt NRP baut auf einem Regio-Plus-Projekt auf, in dessen Rahmen neue Strukturen zur Produktion und Verarbeitung von Heilkräutern in der Region geschaffen werden konnten. Unter anderem wird mit Partnern aus der ganzen Schweiz eine neue national einheitliche Hochschulausbildung im Bereich «medizinische Pflanzen» erarbeitet.

Auto-ID, VS
C’est sous l’impulsion du MIT de Boston et de grandes entreprises que l’organisation Auto-ID développe le « eTag », un système mondial d’étiquetage électronique pour permettre la traçabilité par Internet des produits durant toute leur vie.
Le projet Auto-ID, piloté par l’Institut Icare en partenariat avec Sierre-Région et la HEVs (Haute Ecole valaisanne), a pour ambition de développer un pôle de compétences et d’entreprises actives dans le domaine de l’internet des objets. Il vise aussi à évaluer les possibilités de collaboration en réseau dans le contexte de la nouvelle politique régionale Suisse.



Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, TG
Ziel ist, die Land- und Ernährungswirtschaft am Markt neu und professionell zu positionieren. Dieses Unterfangen soll durch die Einrichtung einer Plattform und eines Kompetenznetzwerks für Ernährungswirtschaft vollzogen werden. Durch die Vernetzung der Partner in der Land- und Ernährungswirtschaft, von der Urproduktion bis zur Verarbeitung und Verpackung, soll die wirtschaftliche und marktliche Leistungsfähigkeit gesteigert werden. Vor dem Hintergrund, dass die Nahrungsmittelherstellung und -verarbeitung im Thurgau überdurchschnittlich in Erscheinung tritt und zahlreiche Firmen, die teilweise Marktführer in der Schweiz sind, traditionell ihren Sitz im Kanton Thurgau haben, scheint der Aufbau eines Kompetenznetzwerks Ernährungswirtschaft Potenzial zu haben.



Thomas Bieger, Heiko Behrendt, Roland Scherer (2005): Strategien und Massnahmen zur Förderung wissensintensiver und wertschöpfungsstarker Unternehmen im Thurgau

Innovation vor Ort, AG
Auch in den ländlichen Räumen hat es Innovationspotenzial. Es gilt, dieses aufzuspüren und zu nutzen. Unternehmerische, innovative Ideen werden vor Ort eruiert, aufgearbeitet, begleitet und umgesetzt. Das Projekt schafft direkten Zugang zu unternehmerischen Erfahrungen. Diese werden glaubwürdig und motivierend von erfolgreichen Unternehmern vermittelt.

Handschlag Stadt-Land, BE
Die Vision der Neuen Regionalpolitik zielt auf starke Agglomerationen als Zentren und Motoren der Entwicklung einer Region und auf aktive, eingebundene ländliche Regionen um die Agglomeration, die Impulse aus den Zentren aufnehmen. Durch Innovation und unternehmerischen Esprit soll in den Regionen unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit Wertschöpfung erzielt werden. Das Pilotprojekt „Handschlag Stadt – Land“ vereint innerhalb des Projektperimeters sowohl ein urbanes Zentrum (Agglomeration Thun mit über 90'000 Einwohnern) als auch gut eingebundene ländliche Gebiete und erscheint daher ideal, um die Stossrichtung der Neuen Regionalpolitik „Nutzung von Impulsen aus den Zentren“ zu erfüllen.

ARC, SBV
Die Weiterbildungskampagne ARC - Brücken in die Zukunft - will das unternehmerische Denken und Handeln von Betrieben im ländlichen Raum fördern. Die teilnehmenden Partner erarbeiten ein Unternehmenskonzept, welches ihr persönliches und betriebliches Potenzial nachhaltig nutzt.

Haar&Kamm, SO
In der ländlich peripheren Region Thal im Kanton Solothurn soll mit dem Projekt HAAR&KAMM das vorhandene kulturelle und touristische Potenzial wirtschaftlich besser genutzt werden. Das bestehende schweizerische Kamm-Museum in Mümliswil mit seiner international bedeutsamen Sammlung wird zu einer interaktiven Ausstellung und Plattform HAAR&KAMM aufgewertet, welche in der Schweiz einzigartig ist.

Sasso San Gottardo, TI
SASSO SAN GOTTARDO ist ein zeitgemässer Themen- und Forschungspark zu Wasser, Klima/Wetter, Verkehr, Energie und Sicherheit. Die Anlage ist entstanden aus der Transformation des ehemaligen Artilleriewerkes „Sasso da Pigna“. Sie ist unmittelbar auf der Passhöhe gelegen, erstreckt sich auf einer unterirdischen Länge von 3 km und verfügt u.a. über einen 700 m2 grossen Wassergarten sowie eine Stollenbahn.